



An den Grossen Rat

23.1277.01

PD/P231277

Basel, 13. September 2023

Regierungsratsbeschluss vom 12. September 2023

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Basler Kunstverein für die Jahre 2024 bis 2027

Inhalt

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Basler Kunstvereins	3
2.3 Liegenschaft	4
2.4 Organisation und Team	4
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode	4
3.1 Finanzielle Situation	4
3.1.1 Tabelle erhaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie:	6
3.1.2 Finanzielle Bedeutung und Erläuterung Liegenschaft Kunsthalle	6
3.1.3 Mietverhältnisse S AM Schweizerisches Architekturmuseums und Stadtkino Basel	6
3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2020 bis 2023	7
3.2.1 Auswirkungen Corona-Pandemie	7
3.2.2 Betriebliche Auswirkungen Corona-Pandemie	7
3.2.3 Ausstellungsprogramm	7
3.2.4 Bibliothek	8
3.2.5 Archiv und Fotoarchiv	9
3.2.6 Sammlung	9
3.2.7 Kommunikation	9
3.2.8 Kunstvermittlung	10
3.2.9 Tabelle Statistik Kunstvermittlung 2020–2022	10
3.2.10 Publikums- und Veranstaltungsstatistik	11
4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode	11
4.1 Erhöhungsantrag der Institution	12
4.2 Antrag des Regierungsrates	13
4.3 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates	13
4.4 Musterbudget 2024 ff.	14
5. Teuerungsausgleich	14
6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	14
7. Prüfungen	15
8. Antrag	15

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, dem Basler Kunstverein für die Jahre 2024 bis 2027 folgende Ausgaben zu bewilligen.

Betriebsbeitrag **3'800'000 Franken** (950'000 Franken p. a.)

Bei den Beiträgen an den Basler Kunstverein handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. Dezember 2020 (SG 610.500). Rechtsgrundlage bilden die §§ 1 und 4 des Kulturförderungsgesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300). Die Finanzhilfe ist im Budget 2024 eingestellt.

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Der aktuelle Vertrag betreffend Ausrichtung einer Finanzhilfe in Form eines Betriebsbeitrages an den Basler Kunstverein in der Höhe von insgesamt 3'600'000 Franken (900'000 Franken p. a.) hat die Laufzeit 2020 bis 2023 (GRB Nr. 20/08/13G vom 19. Februar 2020). Der Basler Kunstverein hat fristgerecht um Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2024 bis 2027 er- sucht.

2.2 Profil, Aufgaben und Leistungen des Basler Kunstvereins

Der Basler Kunstverein wurde 1839 gegründet und ist Träger der Kunsthalle Basel. Die Kunsthalle Basel ist ein Ort, an dem zeitgenössische bildende Kunst ausgestellt, diskutiert und reflektiert wird. Der Basler Kunstverein hat mit seinem neoklassizistischen Gebäude (Kunsthalle Basel) am Steinenberg 7 den statuarischen Auftrag, die bildende Kunst mit Fokus auf das zeitgenössische Kunstschaffen zu fördern und zu vermitteln. Als eine der ersten und aktivsten Institutionen in der Region, die internationale und Schweizer Kunst der Gegenwart zeigt, ist die Institution bekannt für ihr fundiertes Engagement für aufstrebende, junge Kunstschaffende jenseits von kommerziellen Interessen des Kunstmarkts. Ziel ist es, anregende künstlerische Praktiken und innovative Ausstellungen einem diversen Publikum zu präsentieren und zugänglich zu machen. Mit ihren Ausstellungen, welche dem Basler Publikum vor allem neue Kunstwerke zum ersten Mal präsentieren, ist die Kunsthalle Basel wichtiger Treffpunkt und Ort für die Betrachtung und das Debattieren von zeitgenössischer Kunst und daran anknüpfende gesellschaftliche Fragestellungen.

Die Kunsthalle Basel realisiert jährlich acht bis neun komplexe Ausstellungsprojekte auf höchstem internationalem Niveau, inklusive Begleitpublikationen. Ergänzend dazu wurden in den letzten Jahren vermehrt Akzente auf Projekte gelegt, welche gängige Ausstellungsformate reflektieren, sowie auf die Performance-Kunst. Neben den Mitgliedern des Vereins erreicht der Basler Kunstverein mit seinem vielfältigen Angebot jährlich um die 30'000 Personen. Mit Betrieb und Pflege des historisch und städtebaulich wichtigen Gebäudes, der Betreuung der öffentlich zugänglichen Bibliothek mit rund 30'000 Kunstbüchern sowie des digitalen Fotoarchivs der Kunsthalle Basel mit rund 25'000 Fotografien zur Ausstellungsgeschichte erfüllt der Basler Kunstverein wichtige Aufgaben für den Erhalt des regionalen kulturellen Erbes. Die Kunsthalle Basel ist eine beliebte Kooperationspartnerin, von Kulturinstitutionen (Kaserne Basel, Kunstmuseum Basel, S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Museum Tinguely, Theater Basel) über Institutionen der Hochschule (Universität, eikones) bis zu diversen Festivals und Veranstaltungen (Wildwuchsfestival, Culturescapes, Jugendkulturfestival Basel (JKF) oder ART Parcours).

2.3 Liegenschaft

Der Basler Kunstverein ist Eigentümerin der Liegenschaft Steinenberg 7 und verpachtet einen Teil der Räumlichkeiten an das Restaurant Kunsthalle inklusive Kunsthalle Bar und Campari Bar sowie an die Kulturinstitutionen Stadtkino Basel und S AM Schweizerisches Architekturmuseum. Die entsprechenden Liegenschaftserträge stellen eine der wichtigsten Einnahmequelle des Basler Kunstvereins dar, siehe auch Kapitel 3.1.2.

2.4 Organisation und Team

Die künstlerische Direktion hat seit 2014 die Kunsthistorikerin und Kuratorin Elena Filipovic inne, die Geschäftsführung liegt seit März 2022 bei Medea Chiabotti (davor Beatrice Hatebur). Das Programm der Kunsthalle Basel wird getragen von einem Team mit vier Vollzeitstellen für die Direktion, Ausstellungsleitung, Leitung Kommunikation und Veranstaltungen sowie für die technische Leitung. Weitere 15 Teilzeitstellen sind besetzt u. a. durch Geschäftsführung, Kunstvermittlung, Wissenschaftliche Mitarbeit Fotoarchiv, Bibliothek, Empfang und Technik. Dazu kommen Anstellungen auf Stundenbasis für Empfang/Aufsicht und technische Mitarbeitende. Das Total der Stellenprocente beträgt 1'610 %. Die Kunsthalle Basel wird vom Basler Kunstverein getragen. Der Vorstand, beziehungsweise die Kommission des Vereins, umfasst folgende Personen: Martin Hatebur (Präsident), Simon Demeuse (Statthalter), François Gutzwiller (Kassier), Katrin Grögel (staatliche Beisitzerin ohne Stimmrecht)*, Dominik Müller, Albertine Kopp, Edit Oderbolz, Johannes Willi, Lionel Schüpbach, Cécile Hummel und Sophie Jung.

* Bis Juni 2022 hatte der Kanton Basel-Stadt statutenkonform einen Einsitz im Basler Kunstverein. Dies wurde aus Gründen der Good Governance an der Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2022 geändert. Die Kommission kann neu der Mitgliederversammlung eine vom Kanton Basel-Stadt bestimmte Person als Beisitzer beziehungsweise Beisitzerin ohne Stimmrecht für eine Amtsperiode von drei Jahren zur Wahl vorschlagen.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Finanzielle Situation

Die finanzielle Lage der Institution ist grundsätzlich stabil. Bedingt durch die Covid-19-Massnahmen kam es zu Schliessungen, Absagen von Veranstaltungen und Verschiebungen, welche in den Jahren 2020 und 2021 zu deutlichen Einbussen bei den Erträgen führte (Erträge durch Eintritte und Mitgliedschaften, Liegenschaft, übrige Einnahmen sowie Förderung). Ausserdem entstanden höhere Aufwendungen im Ausstellungsbereich aufgrund abgesagter Veranstaltungen und Reisen, Verschiebungen usw. Durch die Kurzarbeitsentschädigung des Kantons Basel-Stadt konnte der Bestand der Mitarbeitenden jedoch gesichert werden. In den Jahresrechnungen trugen diese Entschädigungen zur Aufwandsenkung im Personalaufwand bei, um die finanzielle Situation des Basler Kunstverein zu stabilisieren. Darüber hinaus hat die Institution Schadensminderung betrieben und neben Beiträgen für Kurzarbeit ausserdem Ausfallentschädigung beantragt und erhalten.

Ein Rückblick auf die laufende Staatsbeitragsperiode zeigt folgendes Bild (vgl. Beilagen 3–4):

(Angaben in Franken)

Erfolgsrechnung	2022	in %	2021	in %
Mitgliederbeiträge	243'720.00	7.42	224'101.00	7.71
Eintritte / Aufführungen	98'516.00	3.00	53'414.00	1.84
Liegenschaftsertrag	633'768.00	19.29	617'521.00	21.24
sonstige Einnahmen	233'251.00	7.10	250'057.00	8.60
Spenden (Jubiläum 150 Jahre)	307'622.00	9.37	0	0
Staatsbeiträge BS	900'000.00	27.40	900'000.00	30.96
weitere Subventionen	815'176.00	24.82	820'241.00	28.21
a. o. Ertrag	52'590.00	1.60	41'969.00	1.44
Total Ertrag	3'284'643.00	100	2'907'303.00	100
Ausstellungen / Veranstaltungen	-594'770.00	18.11	-539'073.00	18.55
Sammlung / Bibliothek	-212'010.00	6.46	-249'897.00	8.60
Personalaufwand	-1'383'193.00	42.12	-1'319'593.00	45.41
Verwaltungs- / Betriebsaufwand	-230'589.00	7.02	-255'750.00	8.80
Liegenschaftsaufwand	-555'717.00	16.92	-541'525.00	18.64
Rückstellungen (Projekt Jubiläum Basler Kunstverein)	-307'622.00	9.37		
Total Aufwand	-3'283'901.00	100	-2'905'839.00	100
Jahresergebnis	742.00		1'464.00	
<i>Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (Einnahmen total ohne Staatsbeiträge x 100 / Einnahmen total)</i>		<i>72.60</i>		<i>69.04</i>

Bilanz	2022	in %	2021	in %
Umlaufvermögen	2'053'421.00		1'907'297.00	
Anlagevermögen	3'295'217.00		3'334'856.00	
Total Aktiven	5'348'639.00		5'242'153.00	
Fremdkapital	4'046'933.00		4'123'189.00	
Fonds / Rückstellungen	1'273'122.00		1'091'122.00	
Eigenkapital	28'584.00		27'842.00	

Total Passiven	5'348'639.00		5'242'153.00	
<i>Fremdfinanzierungsgrad (Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital)</i>		75.66		78.65

3.1.1 Tabelle erhaltene öffentliche Beiträge aufgrund Corona-Pandemie:

(sämtliche Angaben in Franken)

Jahr	Ausfallentschädigung	Kurzarbeit	
2020	82'683	74'743	Bund finanziert 50 %, Kanton BS 50 % Beiträge Ausfallentschädigung
2021	74'735	24'384	Bund finanziert 50 %, Kanton BS 50 % Beiträge Ausfallentschädigung
Total	157'418	99'127	

3.1.2 Finanzielle Bedeutung und Erläuterung Liegenschaft Kunsthalle

Die durch die Liegenschaft am Steinenberg 7 generierten Erträge tragen massgeblich zur Finanzierung des öffentlichen Angebots des Basler Kunstvereins bei. Als Besitzerin des Gebäudes Kunsthalle Basel verpachtet der Basler Kunstverein das Restaurant Kunsthalle, die Campari Bar sowie die Kunsthalle Bar an die Candrian Catering AG und vermietet Räumlichkeiten an die Stiftung Schweizerisches Architekturmuseum (S AM) sowie an den Verein Le Bon Film / Stadtkino Basel. Diese Erträge gehörten einst zu den wichtigsten Einnahmequellen des Basler Kunstvereins. In den letzten Jahrzehnten sind sie jedoch permanent zurückgegangen und die Erträge müssen unter Berücksichtigung der Aufwendungen für den Liegenschaftsunterhalt sowie des sonstigen Betriebsaufwands für die Liegenschaft, welcher beim Basler Kunstverein liegt, neu beurteilt werden. Hierbei wird seitens Institution deutlich gemacht, dass die durch Vermietung generierten Erträge jedes Jahr geringer werden, das Gebäude aber gleichzeitig älter, was zur Folge hat, dass die Gewinne aus der Liegenschaft einen immer kleineren Beitrag zur Finanzierung der Aktivitäten des Basler Kunstvereins leisteten.

3.1.3 Mietverhältnisse S AM Schweizerisches Architekturmuseums und Stadtkino Basel

Seit 2004 mietet die Stiftung Schweizerisches Architekturmuseum (S AM) rund 300 m² an Ausstellungsräumen zu einer moderaten Jahresmiete beim Basler Kunstverein. Der Verein Le Bon Film / Stadtkino Basel mietete seit 1998 zu einem symbolisch tiefen Mietzins von 1'465 Franken monatlich rund 200 m² Veranstaltungsfläche beim Basler Kunstverein mit einem Mietvertrag, der fest bis zum 30. Juni 2022 abgeschlossen wurde und sich jeweils um zwei Jahre erneuert, sofern er nicht mit einer einjährigen Kündigungsfrist gekündigt wird. In Vorgesprächen zwischen den Vorständen des Vereins Le Bon Film und dem Basler Kunstverein wurde vereinbart, die monatliche Miete des Stadtkinos an die Miete des S AM anzupassen, welche, wie oben erwähnt, auch schon seit langer Zeit Räumlichkeiten beim Basler Kunstverein in der gleichen Liegenschaft mietet. Ab 1. Januar 2023 wurde somit ein neuer Mietzins in Höhe von 3'652 Franken vom Basler Kunstverein vorgeschlagen. Die geplante Mietzinsanpassung wurde unter Einbezug der Abteilung Kultur im Präsidialdepartement kommuniziert. Zur finanziellen Unterstützung des Stadtkino Basel wurde mit Erneuerung der Staatsbeiträge an den Verein Le Bon Film 2023–2026 eine Erhöhung des Staatsbeitrags um 30'000 Franken realisiert (GRB Nr. 23/07/14G vom 15. Februar 2023).

Mit den Vermietungen zu nach wie vor marktunüblich attraktiven Konditionen leistet der Basler Kunstverein einen relevanten Beitrag zur kulturellen Vielfalt von Basel und zur Attraktivität der Innenstadt.

3.2 Entwicklung in der Laufzeit 2020 bis 2023

3.2.1 Auswirkungen Corona-Pandemie

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt Massnahmen ergriffen, die laufend überprüft und angepasst wurden. Diese hatten beziehungsweise haben teilweise negative Auswirkungen auf die Kulturbetriebe. Veranstaltungen konnten im ersten Lockdown von März bis Mai 2020 sowie im zweiten Lockdown ab 12. Dezember 2020 bis April 2021 nicht und zwischenzeitlich nur mit reduzierten Publikumszahlen und Mehraufwand durch Schutzkonzepte durchgeführt werden. Ab dem 26. Juni 2021 wurden die geltenden Massnahmen gemäss Covid-19-Verordnung besondere Lage gelockert, ab September 2021 erfolgten erneut punktuelle Massnahmen (Zugangsbeschränkungen, Zertifikatspflicht). Der Bund hatte im März 2020, gemeinsam mit den Kantonen, Massnahmen zur Abfederung ergriffen. Um eine nachhaltige Schädigung der Schweizer Kulturlandschaft zu verhindern, wurden neben allgemeinen wirtschaftlichen Massnahmen (beispielsweise Kurzarbeit, Mieterlass für Geschäftsmieten) spezifische Massnahmen für den Kulturbereich ergriffen. So erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 keine Kürzungen von Staatsbeiträgen, unabhängig davon, ob die Kulturbetriebe den Leistungsauftrag unter den gegebenen Umständen erfüllen konnten oder nicht. Zur Umsetzung des eidgenössischen Covid-19-Gesetzes sowie der Covid-19-Kulturverordnung des Bundes über die Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus auf den Kultursektor hatte der Kanton Basel-Stadt, ergänzend zu den Bundesmitteln, kantonale Mittel zur Verfügung gestellt. Wegen der weiterhin angespannten Situation für die Kulturschaffenden hatte der Kanton Basel-Stadt mit Beschluss vom 22. Februar 2022 entschieden, diese zu verlängern. Demnach konnten Kulturschaffende und Kulturunternehmen bis Ende Juni 2022 Ausfallentschädigungen beantragen. Unabhängig davon wurden bis Ende 2022 Beiträge an Transformationsprojekte ausgerichtet. Mit der Aufhebung der Massnahmen durch den Bundesrat im März 2022 zeichnete sich seither eine allmähliche Normalisierung der Situation ab.

3.2.2 Betriebliche Auswirkungen Corona-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie und den behördlichen Schliessungen mussten einige Ausstellungen der Kunsthalle Basel von 2020 und 2021 verlängert beziehungsweise verschoben werden. Mit der Pandemie erhielt die digitale Vermittlung von Ausstellungen eine neue Dringlichkeit, was zur Folge hatte, dass in der laufenden Staatsbeitragsperiode viele Ausstellungen audiovisuell dokumentiert und vermittelt wurden. Die mehrfachen Verschiebungen des Ausstellungsprogramms inklusive Mehraufwand für Schutzkonzepte etc. waren mit einer höheren Arbeitsbelastung verbunden. Zudem wurden 2020 grössere Veranstaltungen, wie die Museumsnacht Basel oder die Kunstmessen, abgesagt, was sich auch auf die Erträge des Basler Kunstvereins auswirkte. Ebenso hatten die Covid-19-Massnahmen einen starken Einfluss auf die Pachtzinszahlungen des Restaurants Kunsthalle, der Campari Bar sowie der Kunsthalle Bar. Der Basler Kunstverein war gezwungen, der Pächterin eine Pachtzinsreduktion zu gewähren sowie weitere Zugeständnisse zu machen. Gleichzeitig erhöhten sich Aufwendungen in diversen Bereichen, da Materialkosten anstiegen und neue digitale Angebote schnellstmöglich entwickelt und umgesetzt werden mussten. Besonders stark betroffen waren die Bereiche Ausstellungen und Veranstaltungen. Insgesamt waren die Jahre 2021 und 2022 für den Betrieb mit beträchtlichen Unsicherheiten verbunden, was sich sowohl auf die Planung als auch auf die finanzielle Situation und das Personal auswirkte. Die Tatsache, dass der Kanton trotz eingeschränkter Leistungserbringung seitens Kunsthalle den Staatsbeitrag nicht kürzte, hat massgeblich dazu beigetragen, dass die Herausforderungen der Jahre 2021 und 2022 dennoch erfolgreich gemeistert werden konnten.

3.2.3 Ausstellungsprogramm

Im Jahr 2022 konnte die Kunsthalle Basel ihr 150-jähriges Jubiläum begehen, was u. a. mit einem speziell kuratierten Programm für die Regionale durch aktive Vereinsmitglieder (Rut Himmelsbach, Cécile Hummel, Sophie Jung, Edit Oderbolz, Hannah Weinberger, Johannes Willi) unter dem Titel „We are so many here“ realisiert wurde und dabei 60 Künstlerinnen und Künstler aus der Region

eingeladen wurden, ihre Positionen rund um die Kunsthalle Basel zu präsentieren. Der Schwerpunkt des Ausstellungsprogramms lag auch in der laufenden Staatsbeitragsperiode auf der Präsentation von jungen, weniger etablierten künstlerischen Arbeitsweisen in Form von Ausstellungen und Veranstaltungen. Ausserdem wurde die inhaltliche Ausrichtung der Direktorin Elena Filipovic, gängige Ausstellungsformate zu reflektieren und Performance-Projekten besonderen Raum einzuräumen, fortgesetzt, aufgrund von Covid-19-Massnahmen allerdings in reduzierter Form. Nach einer langen Baustellensituation fanden zudem wieder künstlerische Projekte wie etwa die Arbeiten von Judith Kakon, Yoan Mudry und Ketuta Alexi-Meskhishvili an der Rückwand der Kunsthalle Basel im öffentlichen Raum statt. Diese waren in Zeiten der Pandemie, in denen die Begegnung im Innenraum problematisch war und das Leben im öffentlichen Raum eine Neubewertung erfuhr, von besonderer Relevanz. Weiter gab die Institution erneut zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit zur ersten grösseren institutionellen Ausstellung, meist als erste Präsentation ihrer Arbeiten in der Schweiz und vor allem auch zu einem entscheidenden Zeitpunkt in deren jeweiligen Karrieren. Dazu zählten die Ausstellungen von Camille Blatrix, die Gruppenausstellung „Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts, etc.“ von Nick Mauss, Deana Lawson, Judith Kakon, Raphael Hefti, Lydia Ourahmane, Matthew Angelo Harrison, die Gruppenausstellung „INFORMATION (Today)“, Yoan Mudry, Michaela Eichwald, Pedro Wirz, Alia Farid, Michael Armitage, Bernice Olmedo, Daniel Turner und Ketuta Alexi-Meskhishvili. Diese Ausstellungen zeigten vor allem Neuproduktionen, welche speziell für die Kunsthalle Basel entwickelt wurden. Eine Ausnahme im Programm bildete die Ausstellung von Joachim Bandau mit Werken aus den Jahren 1967 bis 1974. Die Ausstellung versuchte, dieser historischen Werkgruppe zu mehr Bekanntheit zu verhelfen, wurde aber vor allem ins Programm aufgenommen, weil sie für die gegenwärtige Praxis von jungen Künstlerinnen und Künstlern besonders interessant ist. Diese Annahme erwies sich als zutreffend, denn im Anschluss an die Basler Ausstellung wurden Werke dieser Schaffenszeit von Bandau in zeitgenössischen Gruppenausstellungen im Museum Brandhorst in München und auf der letzten Biennale von Lyon gezeigt.

Für das Jahr 2023 waren beziehungsweise sind Ausstellungen mit LuYang aus China, Iris Touliatou aus Griechenland, P. Staff aus Grossbritannien, Diego Macon aus Italien und Phung-Tien Phan aus Deutschland sowie die Regionale 24-Ausstellung auf dem Programm der Kunsthalle Basel, ebenso wie die jährliche Ausstellung des Kunstkredits Basel-Stadt.

3.2.4 Bibliothek

Betrieb und Pflege einer Kunstbibliothek zugunsten der Vermittlung und Verbreitung von Kunst gehören seit dessen Gründung zu den Tätigkeitsfeldern des Basler Kunstvereins. Gegenwärtig umfasst die Bibliothek über 30'000 Publikationen zu Kunst, verschiedene Kunstzeitschriften-Abonnements und historische Bestände. Die Bibliothek ist öffentlich zugänglich und ihr Angebot ist kostenfrei benutz- und ausleihbar.

Statistik Bibliothek Kunsthalle:

Jahr	Besuchende	Ausleihen
2020	268	317
2021	432	379
2022	461 (+ 340 Theaterplatz-Fest)	257

Anfang 2021 wurde der Online-Katalog „Swissbib“ durch die neue gesamtschweizerische Bibliotheksplattform „Swisscovery“ abgelöst. Die Teilnahme an diesem nationalen Bibliothekssystem ist für die Institution mit vergleichsweise höheren Kosten verbunden, aber essenziell für die Zukunft der Bibliothek, um die Online-Katalog-Präsenz und damit den Anschluss an Wissenschaft und Forschung zu bewahren. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Nutzung der Plattform als Werkzeug für Wissenschaft und Vermittlung. Dabei wird sie sowohl von Studierenden als auch von Künstlerinnen und Künstlern des Ausstellungsprogramms für Recherchen genutzt. Überdies wird weiterhin jeweils ein speziell erarbeiteter Handapparat mit Literatur zu den jeweils aktuell in der Kunsthalle

Basel ausgestellten Kunstschaaffenden zur Vermittlung des Ausstellungsprogramms zur öffentlichen Nutzung angeboten.

3.2.5 Archiv und Fotoarchiv

In der langen Aktivitätszeit des Basler Kunstvereins ist organisch ein historisches Archiv (bestehend aus Korrespondenzen mit Kunstschaaffenden und Institutionen, Werklisten, Ausstellungsplänen -und Notizen usw.) entstanden, welches zu einem grossen Teil und aus unterschiedlichen Gründen ausgelagert ist. In der Kunsthalle Basel selbst lagern vor allem Bestände aus den letzten Jahrzehnten, die aus Ressourcengründen nicht bewirtschaftet werden können beziehungsweise welche als Präsenzarchiv mit Unterstützung des Teams der Kunsthalle Basel zugänglich gemacht werden. Seit 2012 wird das Fotoarchiv des Basler Kunstvereins katalogisiert, restauriert und digitalisiert. Es besteht aus geschätzten 25'000 analogen Bildobjekten (inklusive der assoziierten Nachlässe). Der bereits digitalisierte Bestand ist online auf der Webseite der Kunsthalle Basel, auf der SALSAH-Forschungsdatenbank und der DaSCH-Plattform, abrufbar. Das Fotoarchiv wird häufig in Zusammenhang mit Publikations-, Nachlass- und Rechercheanfragen konsultiert. Eine wichtige Forschungsinitiative des Archivs in der Periode 2020 bis 2023 ist die Aufarbeitung und Erschliessung der Nachlässe mehrerer Fotografen und Fotostudios in Kombination mit Dokumenten aus den 1930er- und 1940er-Jahren, um die Rolle der Kunsthalle Basel für den Transit von Kunstwerken über die Deutsch-Schweizer Grenze zu ermitteln und einen Beitrag zur Provenienzforschung zu leisten. Das erste Projekt dazu wurde vom Bundesamt für Kultur (BAK) unterstützt. 2020 bis 2022 war eine weitere Aufgabe des Archivs, die Ausstellungsgeschichte der Kunsthalle Basel aufzuarbeiten, damit diese zum 150-jährigen Geburtstag der Kunsthalle Basel im Jahr 2022 erstmal vollständig publiziert werden konnte.

3.2.6 Sammlung

Die Sammlung des Basler Kunstvereins, welche aus der Ausstellungstätigkeit der Kunsthalle Basel heraus beziehungsweise primär durch Schenkungen entstand, ist für Vereinsmitglieder ausleihbar. Die Sammlung besteht aus ungefähr 800 Werken von vor allem regionaler und nationaler Bedeutung und ist zu gleichen Teilen eingelagert, verliehen beziehungsweise am Steinenberg 7 zu finden als Kunst am und im Bau sowie im Restaurant Kunsthalle und der Bibliothek. Zudem beherbergt die Sammlung das komplette Plakatarchiv der Kunsthalle Basel.

3.2.7 Kommunikation

Mit ihrem Kommunikationskonzept konnte sich die Kunsthalle Basel als Treffpunkt insbesondere für junge Kunstinteressierte etablieren und gilt zudem auch als Knotenpunkt für eine digitale «Community». Durch unterschiedliche Kommunikations- sowie PR-Massnahmen, die zielgruppenorientiert eingesetzt wurden und werden, konnte die Bekanntheit der Kunsthalle Basel in den letzten Jahren erheblich gesteigert werden. Neben einer Vielfalt von physischen und digitalen Formaten spielen auch Kooperationen mit lokalen Partnerinnen und Partnern eine wichtige Rolle, die stark von Synergieeffekten profitieren wie z. B. das Museumstram, Banner am Messeplatz zur Art Basel oder eine spezielle Kampagne im Basler Stadtraum zum 150-jährigen Jubiläum der Kunsthalle Basel mit dem Brillenfachgeschäft Ramstein Optik.

Die Kommunikation der Kunsthalle Basel darf schweizweit als erfolgreich bezeichnet werden. Dies manifestiert sich vor allem in Form von rund 37'000 Instagram-Followerinnen und -Followern (Stand 31.12.2022), welche den Aktivitäten der Kunsthalle Basel folgen. Diese Zahl konnte in der aktuellen Staatsbeitragsperiode mehr als verdoppelt werden (Oktober 2018: 16'800). Auch in der Altersstruktur hinter den Instagram-Konten ist zu bemerken, dass die Kunsthalle Basel eine generationenübergreifende Öffentlichkeit erreicht und in fast allen Altersgruppen deutlich über 10 % liegt: In der Gruppe der 25–34-Jährigen sind es rund 29 %, bei den 35–44-Jährigen rund 27 %, bei den 45–54-Jährigen rund 17 % und bei den 55–64-Jährigen rund 12 %. Mit Ausbau der Kommunikationsmassnahmen auf Instagram in den Jahren 2020 bis 2022 wurden die Aktivitäten auf den Facebook- sowie Twitter-Konten minimiert, was einem Trend in der Nutzung von sozialen

Medien entspricht. Somit werden die in der Vergangenheit gleichermassen gepflegten Facebook- und Twitter-Kanäle der Kunsthalle Basel aktuell nur noch passiv genutzt (Kanäle werden nicht mehr aktiv mit Inhalten gepflegt, aber für Interaktionen bei Fragen oder Markierungen noch verfolgt).

Statistik Nutzung Soziale Medien Kunsthalle Basel:

Facebook, Twitter und Instagram
Facebook Twitter Instagram

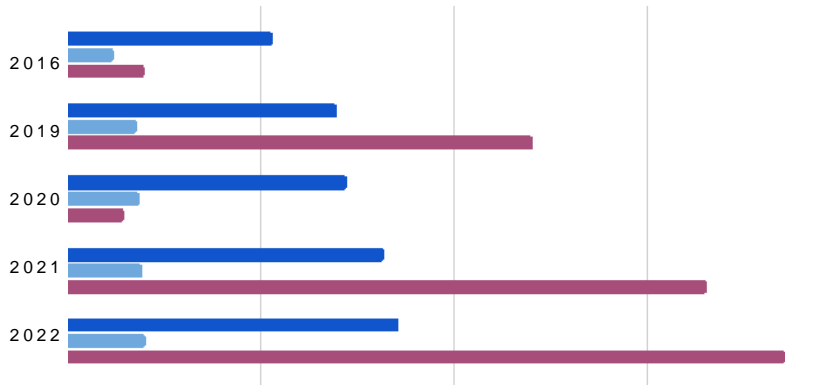


Diagramm Wachstum in den von der Kunsthalle Basel benutzten sozialen Medien wie Facebook, Twitter und Instagram anhand von Daten 2016 sowie 2019–2022.

3.2.8 Kunstvermittlung

Die Angebote der Kunstvermittlung existieren in zwei Hauptsträngen: Zum einen gibt es regelmässige Angebote in klassischen Formaten wie Ausstellungsführungen und -vermittlung, zum anderen gibt es Angebote, die sich auf partizipatorische Projektarbeit konzentrieren, und die laufend weiterentwickelt werden. Weiter zählen öffentliche Workshops sowie eine Kombination aus Workshops und Rundgängen für Schulklassen, Einführungen für Lehrpersonen sowie private Führungen für Unternehmen und andere Institutionen zum vielfältigen Angebot.

3.2.9 Tabelle Statistik Kunstvermittlung 2020–2022

Einzelangebote der Kunstvermittlung	2020	2021	2022
Veranstaltungen (Kunstvermittlung, Buchpräsentationen, Performances, Kunsthalle Basel Night etc.)	33	73	78
Anzahl Ausstellungsführungen	125	73	99
Talk to Me-Angebot (Anzahl Veranstaltungen)	47	20	4
Kunstvermittlungsprojekte (Anzahl Projekte)	41	47	65
Präsentationen Kunstvermittlungsprojekte (Anzahl Präsentationen)	3	5	5
Angebote an Schulkassen (Anzahl Klassen)	77	69	80

Teilnehmende an Angeboten Kunstvermittlung	2020	2021	2022
Veranstaltungen	5'969	8'131	8'876
Ausstellungsführungen (Anzahl Teilnehmende)	882	614	1'786
Talk to Me-Angebot (Anzahl Teilnehmende)	786	315	325

Kunstvermittlungsprojekte (Anzahl Teilnehmende)	578	523	1'966
Präsentationen Kunstvermittlungsprojekte (Anzahl Besuchende)	233	264	306
Schulklassen mit Vermittlungsangebot	562	526	620

Durch die Einschränkungen und Massnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie war es 2020 bis 2022 nicht möglich, alle geplanten Projekte und Veranstaltungen umzusetzen. So mussten etwa Angebote wie „Kunsthalle ohne Schwellen“, „Nationaler Zukunftstag“ oder „Unter einem Dach“ 2020 abgesagt oder verschoben werden. Andere Projekte oder Vermittlungsmethoden wurden überdacht und neu konzipiert. Die Situation der vergangenen Jahre hatte aber den Effekt, gewohnte Strukturen aufzubrechen und neue Ideen zu erlauben, insbesondere hinsichtlich des digitalen Raums. Diese sollen nun fortlaufend ins Programm einfließen und werden für zukünftige Projekte weiterverfolgt.

3.2.10 Publikums- und Veranstaltungsstatistik

In den Jahren 2020 und 2021 waren die Besucherinnen- und Besucherzahlen aufgrund der Covid-19-Pandemie auf einen Mittelwert von rund 25'000 Personen zurückgegangen, für 2022 dürfen hingegen wieder erfreulich gute Werte wie vor der Corona-Pandemie von über 40'000 Besuchenden vermeldet werden. Auch bei der Anzahl Veranstaltungen (inklusive Veranstaltungen der Kunstvermittlung) gab es Corona-bedingt per 2020 einen Einbruch auf 33 Veranstaltungen, während 2021 bereits wieder 73 und 2022 78 Anlässe durchgeführt werden konnten. Für 2023 prognostiziert die Institution, erneut durchschnittliche Zahlen wie in Vor-Pandemie-Zeiten zu haben.

	2019	2020	2021	2022
Gesamt der Besucherinnen und Besucher *	38'380	26'243	23'875	43'672
Zahlende Besucherinnen und Besucher *	18'676	12'236	8'192	21'139
Freie Eintritte (Mitglieder, Jugendliche bis 18, Eröffnungen u. a.)	19'704	14'007	15'683	22'533
Besucherinnen und Besucher Veranstaltungen (ohne Museumsnacht Basel, ohne Eröffnungen)	6'664	5'969	8'131	8'876
Anzahl Ausstellungen	9	7	7	7
Anzahl Veranstaltungen	61	33	73	78
Anzahl öffentliche Führungen	73	125	83	99
Presserezeptionen	141	146	141	103
Facebook-Fans	13'943	14'462	16'631	15'020
Instagram-Follower	24'084	28'878	33'082	37'982
Twitter-Follower	3'592	3'740	3'291	3'999

*Kombi-Eintrittskarte mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum

4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

Der Basler Kunstverein möchte seine erfolgreichen Aktivitäten im bisherigen Rahmen fortführen. Er strebt eine Stabilisierung des Betriebs an und hat sich zum Ziel gesetzt, weiterhin eine bedeutende, ambitionierte Vorreiterrolle in der zeitgenössischen Kunstförderung und -entwicklung mit lokaler Verankerung und internationaler Ausrichtung einzunehmen. Für die Jahre 2024 bis 2027 ist geplant, weiterhin jährlich rund acht komplexe Ausstellungsprojekte mit neu produzierten Kunstwerken junger Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt zu realisieren, darunter ein Projekt im öffentlichen Raum mit einer jährlichen Rückwand-Kommission (Rückwand Gebäude gegenüber

Platz Elisabethenkirche). Mit dem Schwerpunkt auf Geschlechterparität, vielfältigen Stimmen, geografischer Breite und der Behandlung gesellschaftlich relevanter Themen plant die Kunsthalle Basel, als Katalysator für aufstrebende Kunstschaffende zu fungieren, welche mit ihren künstlerischen Visionen Ideen für eine diverse und gerechte Gesellschaft entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf Positionen von Frauen, nicht-binären Personen oder People of Color liegen. Konkret ist für das Jahr 2024 eine erste Schweizer Einzelausstellung der jungen tschechischen Künstlerin Klára Hosnedlová (* 1990) vorgesehen, weitere Projekte sind in Planung. Der Fokus liegt daneben auf der Weiterentwicklung der Kunstvermittlung für ein diverses Publikum, auf Anpassungen für ein faires Personal-Lohnniveau sowie die betrieblich notwendigen Investitionen in Gebäudetechnik und Sicherheit für wertvolle Ausstellungsobjekte.

4.1 Erhöhungsantrag der Institution

Um seine oben beschriebenen Ziele und Leistungen auch in der kommenden Staatsbeitragsperiode 2024–2027 erbringen zu können, beantragte der Basler Kunstverein die Erneuerung des Staatsbeitrags ohne formale Erhöhung, bat aber aufgrund des steigenden Aufwands in den Bereichen Ausstellungen und Kunstvermittlung sowie Personal um eine Anpassung in Form eines Teuerungsausgleichs in Höhe von 85'000 Franken p. a.

Zusammengefasst werden die Erhöhungsanträge wie folgt begründet:

Thema	Betrag in CHF	Erläuterung Institution
Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen	50'000	Im Budget 2022 zeichnete sich bereits ab, dass der Aufwand für dieses zentrale Aufgabenfeld um Fr. 50'000 höher ausfällt als bisher (Fr. 550'000) Deshalb wurde das Budget per 2023 auf Fr. 600'000 angepasst, um Qualität u. Quantität der Ausstellungen und Veranstaltungen angesichts gestiegener Kosten (Transport, Material, Reisen etc.) weiterhin gewährleisten zu können. Hier trägt nicht zuletzt die für Basel einzigartige internationale Ausrichtung der Kunsthalle zu einer deutlichen Teuerung dieser Bereiche bei.
Personalaufwand	25'000	Aufgrund allgemeiner Teuerung sowie der Notwendigkeit, vorhandene Personalstrukturen zu erhalten soll das 2022 prognostizierte Niveau von Fr. 1'384'000 auf Fr. 1'549'000 für die kommende Staatsbeitragsperiode angepasst werden. Der Betrag wurde bereits für 2023 budgetiert, als Resultat von Personalwechseln in den Jahren 2021 und 2022 sowie der aktuellen Teuerung und des gesteigerten Arbeitsaufkommens, bedingt durch das vielfältige Angebot der Kunsthalle Basel und die Herausforderungen der Corona-Pandemie. Das führt zu einer notwendigen Anpassung beim Personalaufwand um insgesamt Fr. 165'000, die zum grössten Teil aus eigenen Mitteln getragen wird, jedoch einer weiteren Unterstützung in Höhe von Fr. 25'000 seitens Kanton bedürfe. Die letzten zwei Jahre mit häufigen Personalwechseln hätten belegt, dass eine stabile Personalstruktur massgeblich für die Tätigkeiten des Basler Kunstvereins zugunsten der Öffentlichkeit sei.
Vermittlung	10'000	Bereits 2021 und 2022 mussten aufgrund steigender Kosten und zur Qualitätssicherung im Kunstvermittlungsangebot Anpassungen vorgenommen werden. Für die kommende Staatsbeitragsperiode werde deshalb eine Teuerungsanpassung für das Angebot Kunstvermittlung um mindestens Fr. 10'000 notwendig. Nachjustierungen in den Jahresrechnungen 2021 und 2022 für Aufwendungen Kunstvermittlung verdeutlichen die Dringlichkeit, höhere Aufwendungen zu budgetieren, um weiterhin nachhaltige, vielfältige und qualitativ hochwertige Vermittlungsangebote für die Basler Bevölkerung anbieten zu können, während gleichzeitig eine progressive Teuerung für alle Aufwendungen wie u. a. Material und externe Personalkosten festzustellen sei.
Total	85'000	

4.2 Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat schätzt die hochprofessionelle und profilierte Arbeit der Kunsthalle Basel und das Engagement des Basler Kunstvereins ausdrücklich. Die Kunsthalle hat in den letzten Jahren unter der Direktion von Elena Filipovic ihr Profil inhaltlich weiterentwickelt und geschärft sowie sich gegenüber einem breiten Publikum geöffnet. Sie ist damit ein relevanter Akteur sowohl in der Basler als auch in der gesamtschweizerischen Kulturlandschaft und nicht zuletzt ein international wahrgenommener Leuchtturm für zeitgenössische Kunst. Trotz der Herausforderungen aufgrund der Corona-Pandemie, auf die das Haus agil und innovativ reagiert hat, konnte sie sich mit ambitionierten Ausstellungen und einem besonderen Fokus auf ein zeitgemässes, innovatives Kunst-Vermittlungsprogramm als eine der führenden, national und international wahrgenommenen Institutionen im Bereich der zeitgenössischen Kunst weiter profilieren. Hervorzuheben ist, dass es der Kunsthalle gelingt, ihre Ziele hinsichtlich Genderparität und Nachwuchsförderung zu erreichen. Ihre wichtige Rolle soll vom Kanton Basel-Stadt auch weiterhin durch Ausrichtung eines vierjährigen Staatsbeitrags gewährleistet werden.

Die Erhöhungsanträge der Institution wurden vom Regierungsrat sorgfältig geprüft. Er zieht dabei in Betracht, dass der Grosse Rat die Staatsbeiträge für die laufende Periode 2020 bis 2023 um 45'000 Franken zur Äufnung des Renovationsfonds für die Liegenschaft angepasst hat. Im Fokus steht aus Sicht des Regierungsrates die berechtigte Sorge der Institution hinsichtlich der Bedeutung von fairen Löhnen und Arbeitsbedingungen, um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, sowie der allgemeinen Teuerung, die sich insbesondere bei den Sachkosten im Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Publikationsbereich bemerkbar machen: durch weltweit enorm gestiegene Kosten bei internationalen Kunsttransporten und Versicherungen sowie für Papier und Veranstaltungstechnik. Der Antrag betreffend Personalkosten soll deshalb vollumfänglich in der Höhe von 25'000 Franken berücksichtigt werden. Die Teuerungskosten auf Sachkosten sollen nur teilweise, namentlich in der Höhe von insgesamt 25'000 Franken, berücksichtigt werden.

Zudem wurde schliesslich der Antrag betreffend Erhöhung Vermittlungskosten von 10'000 Franken p. a. angesichts des geringen Betrags im Verhältnis zu den anderen Forderungen als nicht prioritär betrachtet, auch wenn die Argumentation grundsätzlich nachvollziehbar ist.

Zusammengefasst schlägt der Regierungsrat folgende Erhöhung vor:

Thema	Betrag in CHF	Begründung
Personalaufwand	25'000	Anpassung an branchenübliches Lohnniveau zur Erhaltung der Personalstrukturen.
Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen	25'000 p. a.	Angesichts der zentralen Bedeutung des Ausstellungsbetriebs für die Institution und insbesondere des grossen Fokus auf die internationale Zusammenarbeit ist der begründete Mehrbedarf aufgrund der aktuellen Teuerungsentwicklungen (Kunsttransporte und -versicherungen, Ausstellungsbaustoffe, Papier, Reise- und Energiekosten, etc.) relevant. Dem Erhöhungsantrag soll teilweise entsprochen werden.
Total	50'000 p. a.	

4.3 Stellungnahme der Trägerschaft zum Antrag des Regierungsrates

Die Trägerschaft begrüsst die Erneuerung des Staatsbeitrags sowie die Tatsache, dass der Steigerung der Personalkosten im gewünschten Umfang sowie der Teuerung für Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen teilweise Rechnung getragen wird. Dies helfe dem Basler Kunstverein bedeutend, Qualität und Quantität der Ausstellungen und Veranstaltungen angesichts gestiegener Kosten aufrecht zu erhalten. Dass auf eine Teuerungsanpassung für den Vermittlungsaufwand (Bibliothek, Fotoarchiv, Sammlung, Kommunikation) nicht eingegangen wird, sieht sie als

bedauerlich. Der Basler Kunstverein habe in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen, einen signifikanten Beitrag zur Basler Kultur und zur kulturellen Bildung fürs Gemeinwohl zu leisten. Trotz der progressiven Teuerung für alle Aufwendungen ist und bleibe es ein grosses Anliegen der Trägerschaft, einen Beitrag zum Bildungsauftrag des Kantons Basel-Stadt zu leisten und durch Inklusion und Diversität den Zugang für verschiedene Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen. Es werde sich zeigen müssen, ob der immer grösser werdende Vermittlungsaufwand sowie das gegenwärtige Niveau an personalkostenintensiven Veranstaltungen mit eigenen Mitteln oder durch Drittmittelakquise, welche bei einem kleinen Team wie dem der Kunsthalle Basel arbeits- und zeitintensiv ist, gedeckt werden könne. Dennoch sei es ein Anliegen des Basler Kunstvereins, so wenig Abstriche wie möglich im bisherigen Angebot zu machen. Die Erneuerung des Staatsbeitrags, die Erhöhung beim Personalaufwand sowie die Teuerungsanpassung bei den Sachmitteln trage wesentlich dazu bei, dass das bislang erfolgreiche Angebot der ältesten Schweizer Kunsthalle als auch der kulturelle Auftrag des fast 185-jährigen Basler Kunstvereins weitergeführt werden könnten.

Der Regierungsrat nimmt Kenntnis von dieser Einschätzung und ist seinerseits überzeugt davon, dass mit der vorgeschlagenen Erneuerung und Erhöhung des Staatsbeitrags ein reichhaltiges und innovatives Angebot für das Basler Publikum für die nächste Staatsbeitragsperiode ermöglicht werden kann.

4.4 Musterbudget 2024 ff.

Das Musterbudget bildet auf der Ertragsseite die höheren Einnahmen bei den Staatsbeiträgen im beantragten Umfang von 950'000 Franken p. a. sowie bei der Förderung durch Dritte im Umfang von rund 660'000 Franken p. a. ab (jährliche Schwankungen möglich). Aufgrund von Einmaleffekten im Jubiläumsjahr 2022 und einer befristeten Zusage 2022 bis 2024 sind die Beiträge der allgemeinen Förderung einmalig höher, ebenso fällt bei der Vermittlungstätigkeit des Fotoarchivs der Beitrag des Bundesamts für Kultur (BAK) für Provenienzforschung ins Gewicht. Alle übrigen Erträge bleiben in etwa stabil im Vergleich zum Niveau von vor der Corona-Pandemie. Relevante Posten sind die Staatsbeiträge des Kantons mit 32 %, die Förderung durch Dritte (30 %) sowie der Liegenschaftsertrag (22 %); die Mitgliederbeiträge machen rund 8 % der Erträge aus, weitere Einnahmen und übrige Einnahmen (Vermietungen, Führungen, Verkauf Publikationen etc.) generieren rund 8 % des Gesamtertrags. Auf der Aufwandseite machen der Personalaufwand rund 52 % des Budgets aus, Aufwendungen für die Liegenschaft total rund 17 %, Ausstellungen/Veranstaltungen/Publikationen rund 19 %, Bibliothek/Archiv/Sammlung/Shop rund 7 % und Verwaltungs- und Betriebsaufwand rund 5 %.

5. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss § 12 des Staatsbeitragsgesetzes hat der Basler Kunstverein keinen Anspruch auf einen generellen Teuerungsausgleich.

6. Beurteilung gemäss § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Der Basler Kunstverein hat die statutarische Aufgabe, die zeitgenössische bildende Kunst zu fördern. Er veranstaltet in der Kunsthalle Ausstellungen der regionalen, nationalen und internationalen bildenden Kunst, wobei der Qualität höchste Beachtung geschenkt wird. Neben den Ausstellungen bietet die Kunsthalle auch regelmässig Führungen, Vorträge, Performances, Konzerte, Filme und Künstlergespräche sowie ein zielgruppenspezifisches Vermittlungsprogramm an und kommt so einem breiten Interesse seitens der Bevölkerung nach. Das Interesse des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe ist somit nachgewiesen.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erbracht werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. b Staatsbeitragsgesetz):

Wie aus den Erfolgsrechnungen der vergangenen Jahre und aus dem Budget 2024 ff. hervorgeht, ist der Basler Kunstverein für die Weiterführung seiner Aufgaben auf staatliche Hilfe im beantragten Umfang angewiesen.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch die Gesuchstellenden (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Die erwirtschaftete Eigenleistung des Basler Kunstvereins betrug im Jahr 2021 rund 69 % und im Jahr 2022 rund 72 % und ist somit beachtlich. Es wird eine angemessene Eigenleistung erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden durch die Staatsbeitragsempfängerin genutzt.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Der Basler Kunstverein fördert und vermittelt Gegenwartskunst auf allen Ebenen auf hohem professionellem Niveau und orientiert sich dabei an zeitgemässen Standards, insbesondere im Vermittlungsbereich. Das zeigt sich am positiven Echo in der nationalen und internationalen Presse und im steigenden Publikumsaufkommen. Eintrittspreise und Lohnpolitik der Institution sind moderat. Das anspruchsvolle Kunstvermittlungsprogramm, eine entwickelte Willkommenskultur mit niederschwelligem Zugang und die Bereitschaft zu Dialog und Öffnung für ein diverses Publikum widerspiegeln ein hohes Bewusstsein für die Rolle als Ort des öffentlichen Interesses. Die Aufgabe wird durch die Staatsbeitragsempfängerin sachgerecht erfüllt.

7. Prüfungen

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2020
3. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2021
4. Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisionsbericht 2022
5. Musterbudget 2024 bis 2027

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatsbeiträgen an den Basler Kunstverein für die Jahre 2024 bis 2027

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der Bildungs- und Kulturkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Basler Kunstverein werden Ausgaben in Höhe von Fr. 3'800'000 (Fr. 950'000 p. a.) für die Jahre 2024 bis 2027 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
mit Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 des
Basler Kunstvereins, Basel

An die Mitgliederversammlung des
Basler Kunstvereins, Basel

Basel, 5. Mai 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Aufgrund des uns von der Mitgliederversammlung erteilten Mandats haben wir als Revisionsstelle gemäss Art. 27 der Statuten die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Basler Kunstvereins für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Kommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Balance Audit AG



Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

Basler Kunstverein

BILANZ	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'095'743	1'184'982
Forderungen	342'100	19'192
Delkredere	-255'000	-5'000
Forderungen gg. verbundenen Stiftungen	81'157	30'116
Aktive Rechnungsabgrenzungen	192'666	120'184
Umlaufvermögen	1'456'666	1'349'474
Darlehen an Regionale	31'530	30'011
Immobilien *	3'341'000	3'369'000
Einrichtungen	1	1
Sammlung	1	1
Bibliothek	1	1
Anlagevermögen	3'372'533	3'399'014
Total Aktiven	4'829'200	4'748'488
* Gebäudeversicherungswert	22'814'000	22'559'000
Passiven		
Verbindlichkeiten	139'208	125'618
Passive Rechnungsabgrenzungen	916'645	900'382
Kurzfristiges Fremdkapital	1'055'853	1'026'000
Hypothekarverbindlichkeiten	2'950'000	2'950'000
Renovationsfonds Liegenschaft	796'968	743'350
Langfristiges Fremdkapital	3'746'968	3'693'350
Total Fremdkapital	4'802'821	4'719'350
Vereinsvermögen per 1.1.	29'139	25'737
Jahresverlust/-gewinn	-2'760	3'401
Vereinsvermögen	26'379	29'138
Total Passiven	4'829'200	4'748'488

Basler Kunstverein

BETRIEBSRECHNUNG

1.1.-31.12.2020 1.1.-31.12.2019

<i>Ertrag</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Mitgliederbeiträge	85'524	97'319
Beiträge Firmenmitglieder	38'492	47'243
Beiträge Freunde des Basler Kunstvereins	85'500	86'500
Staatsbeiträge	900'000	855'000
Förderung Ausstellungen	450'217	697'502
Förderung Vermittlung (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Sammlung)	138'333	159'333
Eintritte	51'022	79'863
Übrige Einnahmen	121'904	172'932
Ertrag Liegenschaft	612'587	623'101
Corona Ausfallentschädigung	62'859	0
Auflösung Rückstellungen	55'000	0
Total Ertrag	2'601'439	2'818'793
 <i>Aufwand</i>		
Ausstellungen und Veranstaltungen	500'008	653'588
Vermittlungsaufwand (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Kommunikation, Sammlung)	117'255	183'384
Personalaufwand	1'201'832	1'273'886
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	120'314	136'613
Aufwand aus Betriebstätigkeiten	1'939'408	2'247'471
Liegenschaftsunterhalt	18'003	167'180
Hypothekarzinsen	48'927	48'793
Sonstiger Betriebsaufwand Liegenschaft	169'860	173'948
Abschreibung	28'000	28'000
Zuweisung an Renovationsfonds	112'000	150'000
Liegenschaftsaufwand	376'790	567'921
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	288'000	0
Total Aufwand	2'604'199	2'815'392
Jahresverlust/-gewinn	-2'760	3'401

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
mit Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 des
Basler Kunstvereins, Basel

An die Mitgliederversammlung des
Basler Kunstvereins, Basel

Basel, 30. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Aufgrund des uns von der Mitgliederversammlung erteilten Mandats haben wir als Revisionsstelle gemäss Art. 27 der Statuten die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Basler Kunstvereins für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Kommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Balance Audit AG



Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

Basler Kunstverein

BILANZ	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'600'843	1'095'743
Forderungen	180'984	342'100
Delkredere	-105'000	-255'000
Forderungen gg. verbundenen Stiftungen	103'874	81'157
Aktive Rechnungsabgrenzungen	126'595	192'666
Umlaufvermögen	1'907'297	1'456'666
Darlehen an Regionale	21'853	31'530
Immobilien *	3'313'000	3'341'000
Einrichtungen	1	1
Sammlung	1	1
Bibliothek	1	1
Anlagevermögen	3'334'856	3'372'533
Total Aktiven	5'242'153	4'829'200
* Gebäudeversicherungswert	22'798'000	22'814'000
Passiven		
Verbindlichkeiten	117'939	139'208
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'055'250	688'645
Kurzfristiges Fremdkapital	1'173'189	827'853
Hypothekarverbindlichkeiten	2'950'000	2'950'000
Sonstige Rückstellungen	228'000	228'000
Renovationsfonds Liegenschaft	863'122	796'968
Langfristiges Fremdkapital	4'041'122	3'974'968
Total Fremdkapital	5'214'311	4'802'821
Vereinsvermögen per 1.1.	26'379	29'139
Jahresgewinn / -verlust	1'464	-2'760
Vereinsvermögen	27'842	26'379
Total Passiven	5'242'153	4'829'200

Basler Kunstverein

BETRIEBSRECHNUNG	2021	2020
Ertrag	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	87'123	85'524
Beiträge Firmenmitglieder	45'978	38'492
Beiträge Freunde des Basler Kunstvereins	91'000	85'500
Staatsbeiträge	900'000	900'000
Förderung Allgemein	621'908	450'217
Förderung Vermittlung (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Sammlung)	198'333	138'333
Eintritte	53'414	51'022
Übrige Einnahmen	250'057	121'904
Ertrag Liegenschaft	617'521	612'587
Corona Ausfallentschädigung	41'969	62'859
Auflösung Rückstellungen	0	55'000
Total Ertrag	2'907'303	2'601'439
Aufwand		
Ausstellungen und Veranstaltungen	539'073	500'008
Vermittlungsaufwand (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Kommunikation, Sammlung)	249'897	117'255
Personalaufwand	1'319'593	1'201'832
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	255'750	120'314
Aufwand aus Betriebstätigkeiten	2'364'314	1'939'408
Liegenschaftsunterhalt	141'573	18'003
Hypothekarzinsen	47'379	48'927
Sonstiger Betriebsaufwand Liegenschaft	174'573	169'860
Abschreibung	28'000	28'000
Zuweisung an Renovationsfonds	150'000	112'000
Liegenschaftsaufwand	541'525	376'790
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	288'000
Total Aufwand	2'905'839	2'604'199
Jahresgewinn / -verlust	1'464	-2'760

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
mit Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 des
Basler Kunstvereins, Basel

An die Mitgliederversammlung des
Basler Kunstvereins, Basel

Basel, 15. März 2023

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Aufgrund des uns von der Mitgliederversammlung erteilten Mandats haben wir als Revisionsstelle gemäss Art. 27 der Statuten die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Basler Kunstvereins für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Kommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Balance Audit AG

Philipp Schaffter
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Frank Baechli
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

Basler Kunstverein

BILANZ	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'751'203	1'600'843
Forderungen	10'683	180'984
Delkredere	-5'000	-105'000
Forderungen gg. verbundenen Stiftungen	147'138	103'874
Aktive Rechnungsabgrenzungen	149'398	126'595
Umlaufvermögen	2'053'421	1'907'297
Darlehen an Regionale	10'214	21'853
Immobilien *	3'285'000	3'313'000
Einrichtungen	1	1
Sammlung	1	1
Bibliothek	1	1
Anlagevermögen	3'295'217	3'334'856
Total Aktiven	5'348'639	5'242'153
* Gebäudeversicherungswert	23'062'000	22'798'000
Passiven		
Verbindlichkeiten	85'622	117'939
Kurzfristige Hypothekarverbindlichkeiten	400'000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'511'310	1'055'250
Kurzfristiges Fremdkapital	1'996'933	1'173'189
Hypothekarverbindlichkeiten	2'050'000	2'950'000
Sonstige Rückstellungen	260'000	228'000
Renovationsfonds Liegenschaft	1'013'122	863'122
Langfristiges Fremdkapital	3'323'122	4'041'122
Total Fremdkapital	5'320'055	5'214'311
Vereinsvermögen per 1.1.	27'842	26'379
Jahresgewinn	742	1'464
Vereinsvermögen	28'584	27'842
Total Passiven	5'348'639	5'242'153

Basler Kunstverein

BETRIEBSRECHNUNG	2022	2021
<i>Ertrag</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Mitgliederbeiträge	89'264	87'123
Beiträge Firmenmitglieder	52'480	45'978
Beiträge Freunde des Basler Kunstvereins	101'976	91'000
Staatsbeiträge	900'000	900'000
Förderung Ausstellungen	715'176	621'908
Spenden und Zuwendungen Jubiläum 150 Jahre	307'622	0
Förderung Vermittlung (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Sammlung)	100'000	198'333
Eintritte	98'516	53'414
Übriger Ertrag	233'251	250'057
Ertrag Liegenschaft	633'768	617'521
Corona Ausfallentschädigung	52'590	41'969
<i>Total Ertrag</i>	<i>3'284'643</i>	<i>2'907'303</i>
<i>Aufwand</i>		
Ausstellungen und Veranstaltungen	594'770	539'073
Vermittlungsaufwand (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Kommunikation, Sammlung)	212'010	249'897
Personalaufwand	1'383'193	1'319'593
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	230'589	255'750
<i>Aufwand aus Betriebstätigkeiten</i>	<i>2'420'562</i>	<i>2'364'314</i>
Liegenschaftsunterhalt	150'361	141'573
Hypothekarzinsen	44'987	47'379
Sonstiger Betriebsaufwand Liegenschaft	182'369	174'573
Abschreibung	28'000	28'000
Zuweisung an Renovationsfonds	150'000	150'000
<i>Liegenschaftsaufwand</i>	<i>555'717</i>	<i>541'525</i>
Rückstellung Projekte Basler Kunstverein	307'622	0
<i>Total Aufwand</i>	<i>3'283'901</i>	<i>2'905'839</i>
Jahresgewinn	742	1'465

SCHR RA Basler Kunstverein
Beilage 5

Basler Kunstverein: Jahresrechnungen, Prognose, Budget und Musterbudget in CHF

ERTRAG	Jahresrechnungen				Musterbudget			
	2019	2020	2021	2022	2024	2025	2026	2027
Beiträge Mitglieder	97'319	85'524	87'123	89'264	90'000	90'000	90'000	90'000
Beiträge Firmenmitglieder	47'243	38'492	45'978	52'480	55'000	55'000	55'000	55'000
Beiträge Freunde des Kunstvereins	86'500	85'500	91'000	101'976	95'000	95'000	95'000	95'000
Total Mitgliederbeiträge	231'062	209'516	224'101	243'720	240'000	240'000	240'000	240'000
Staatsbeiträge	855'000	900'000	900'000	900'000	950'000	950'000	950'000	950'000
Förderung Allgemein (General)	100'000	92'500	106'075	135'176	95'000	95'000	95'000	95'000
Förderung Allgemein (Ausstellungen)	497'585	357'717	419'906	478'663	420'000	420'000	420'000	420'000
Förderung Allgemein (Fundraising Dinner)	99'916	0	95'927	101'337	95'000	95'000	95'000	95'000
Förderung Allgemein (ausserordentliche Förderung)	0	0	0	307'622	150'000	50'000	50'000	50'000
Total Förderung Allgemein	697'501	450'217	621'908	1'022'798	760'000	660'000	660'000	660'000
Förderung Vermittlung (Kunstvermittlung)	85'000	105'000	85'000	100'000	90'000	90'000	90'000	90'000
Förderung Vermittlung (Bibliothek)	10'000	0	0	0	10'000	10'000	10'000	10'000
Förderung Vermittlung (Fotoarchiv)	64'333	33'333	113'333	0	50'000	50'000	50'000	50'000
Förderung Vermittlung (Sammlung)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung Vermittlung	159'333	138'333	198'333	100'000	150'000	150'000	150'000	150'000
Eintritte	79'863	51'022	53'414	98'516	65'000	65'000	65'000	65'000
Übrige Einnahmen	172'932	121'904	250'057	233'251	160'000	160'000	160'000	160'000
Total Eintritte und übrige Einnahmen	252'795	172'926	303'471	331'767	225'000	225'000	225'000	225'000
Ertrag Liegenschaft (Pachtzins Rest. KH Basel AG)	481'587	480'000	480'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
Ertrag Liegenschaft (Erstattung Nebenkosten Rest. KH Basel AG)	19'617	15'628	17'060	15'183	20'500	20'500	20'500	20'500
Ertrag Liegenschaft (Miete Architekturmuseum)	87'324	87'324	87'324	87'324	87'000	87'000	87'000	87'000
Ertrag Liegenschaft (Erstattung Nebenkosten Architekturmuseum)	9'906	9'344	12'000	10'527	15'400	15'400	15'400	15'400
Ertrag Liegenschaft (Miete Stadtkino)	20'816	17'376	17'574	17'592	44'000	44'000	44'000	44'000
Ertrag Liegenschaft (Erstattung Nebenkosten Stadtkino)	3'852	2'916	3'562	3'142	5'100	5'100	5'100	5'100
Total Ertrag Liegenschaft	623'102	612'588	617'520	633'768	672'000	672'000	672'000	672'000
Corona Ausfallentschädigung	0	62'859	41'969	52'590	0	0	0	0
Auflösung Rückstellung	0	55'000	0	0	0	100'000	100'000	100'000
Total Sonstiger Ertrag	0	117'859	41'969	52'590	0	100'000	100'000	100'000
Total Ertrag	2'818'793	2'601'439	2'907'302	3'284'643	2'997'000	2'997'000	2'997'000	2'997'000
AUFWAND	Jahresrechnungen				Musterbudget			
	2019	2020	2021	2022	2024	2025	2026	2027
Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen	653'588	500'008	539'073	594'770	575'000	575'000	575'000	575'000
Vermittlungsaufwand (Kunstvermittlung, Bibliothek, Fotoarchiv, Sammlung, Kommunikation)	183'384	117'255	249'897	212'010	200'000	200'000	200'000	200'000
Personalaufwand	1'273'886	1'201'832	1'319'593	1'383'193	1'550'000	1'550'000	1'550'000	1'550'000
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	136'613	120'314	255'750	230'589	160'000	160'000	160'000	160'000
Aufwand aus Betriebstätigkeiten	2'247'471	1'939'409	2'364'313	2'420'562	2'485'000	2'485'000	2'485'000	2'485'000
Aufwand Liegenschaft (Liegenschaftsunterhalt)	167'180	18'003	141'573	150'361	51'000	51'000	51'000	51'000
Aufwand Liegenschaft (Hypothekarzinsen)	48'793	48'927	47'379	44'987	39'000	39'000	39'000	39'000
Aufwand Liegenschaft (Sonstiger Betriebsaufwand Liegenschaft)	173'948	169'860	174'573	182'369	244'000	244'000	244'000	244'000
Aufwand Liegenschaft (Abschreibung Liegenschaft)	28'000	28'000	28'000	28'000	28'000	28'000	28'000	28'000
Aufwand Liegenschaft (Zuweisung an Renovationsfonds Liegenschaft)	150'000	112'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
Total Aufwand Liegenschaft	567'921	376'790	541'525	555'717	512'000	512'000	512'000	512'000
Rückstellung Basler Kunstverein	0	0	0	307'622	0	0	0	0
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	288'000	0	0	0	0	0	0
Total Sonstiger Aufwand	0	288'000	0	307'622	0	0	0	0
Total Aufwand	2'815'392	2'604'199	2'905'838	3'283'901	2'997'000	2'997'000	2'997'000	2'997'000
Jahreserfolg	3401	-2760	1464	742	0	0	0	0